

## Stephan Schmidt Gruppe

## TAGEBAU

Als einer der weltweit größten Anbieter von Spezialtonen verfügt die Stephan Schmidt Gruppe über 13 Standorte, die via VPN an die Firmenzentrale angebunden sind. Für den Schutz des dezentralen Netzwerks ist deshalb eine ressourcenschonende und zentral verwaltbare Security-Lösung nötig. Zuverlässiger Schutz, kleine Updates für schnelle Verteilung und effiziente Management-Tools machen Sophos Produkte zur idealen Lösung für die Stephan Schmidt Gruppe.



## Anforderungen der Stephan Schmidt Gruppe

Das 1947 gegründete Unternehmen in Familienbesitz zählt weltweit zu den größten Lieferanten von Spezialtonen. Einschließlich Handelsgeschäften verkauft die Stephan Schmidt Gruppe über 9 Tochterunternehmen und Beteiligungen jährlich mehr als 1,6 Mio. Tonnen Rohstoffe in die Bereiche Keramische Produkte, Füllstoffe/Additive, Spezialbaustoffe, Produkte des Grünen Marktes und Heimtierbedarf.

Während ihrer 60-jährigen Unternehmensgeschichte hat die Stephan Schmidt Gruppe beständig in modernste Förderungs- und Aufbereitungsanlagen investiert. Diese

ermöglichen nicht nur die Herstellung von standardisierten Qualitätsprodukten, sondern auch die Zertifizierung gemäß ISO EN DIN 9001. Dank ihres hohen Qualitätsstandards konnte die Stephan Schmidt Gruppe den Vertrieb ihrer Spezialtone konstant ausdehnen. Heute werden diese in 38 Ländern weltweit vertrieben.

Insgesamt verfügt die Stephan Schmidt Gruppe über 13 verschiedene Standorte, die via VPN an die Firmenzentrale angebunden sind. Der optimale Schutz der verzweigten IT-Infrastruktur stellt für die Administratoren deshalb eine enorme Herausforderung dar.

## Zahlen & Fakten

### Organisation

Stephan Schmidt Gruppe

### Standort

Dornburg-Langendernbach

### Mitarbeiter

200

### IT-Infrastruktur

80 Clients und 15 Notebooks unter Windows XP; 1 Mail-Server mit 90 Mailboxen unter Exchange 2003; 1 SAP R/3 Applikations- und Datenbankserver; 1 Gateway-Server unter Linux; 1 Unified Messaging Server und 2 Domain-Controller unter Windows 2003 Server

### E-Mail-Volumen

25.000 E-Mails/Monat

### IT-Security-Lösung

Sophos Anti-Virus  
Sophos MailMonitor  
Sophos PureMessage

*„Der Managementaufwand für Sophos Lösungen ist sehr gering. Neue Clients sind in wenigen Minuten von zentraler Stelle aus mit dem aktuellen Schutz versorgt, die Updates funktionieren dann voll-automatisch. Der zeitliche Aufwand beschränkt sich also vor allem auf das Überwachen der Lösung.“*

*Jörg Lötschert,  
IT-Leiter Stephan Schmidt Gruppe*

Um die verschiedenen Standorte optimal zu schützen, sollten die früheren Einzelplatzlösungen im Jahr 2001 ersetzt und eine umfassende Lösung eingeführt werden. Dabei war das zentrale Management der neuen Security-Lösung besonders wichtig. Dazu kam der zuverlässige und ressourcenschonende Schutz der heterogenen IT-Infrastruktur. Denn es sollten nicht nur der Exchange-Mail-Server geschützt werden, sondern auch alle weiteren Windows- und Linux-Server sowie die Clients und Laptops aller Standorte.



## Die Sophos Lösung

Jörg Lötschert, der IT-Leiter der Stephan Schmidt Gruppe, kannte die Security-Lösungen von Sophos bereits durch seine Tätigkeit bei einem anderen Unternehmen. Da er immer sehr gute Erfahrungen mit Sophos gemacht hatte, konnte er bei der Einführung einer umfassenden Security-Lösung für die Stephan Schmidt Gruppe auf eine aufwändige Evaluierung verzichten.

*„Der ressourcenschonende Schutz und die zentrale Administration machen Sophos Produkte zur optimalen Lösung für unser dezentrales Netzwerk.“*

*Jörg Lötschert, IT-Leiter Stephan Schmidt Gruppe*

Im Jahr 2001 wurde zunächst Sophos Anti-Virus auf den Desktops, Laptops und Netzwerk-Servern implementiert, während Sophos MailMonitor den E-Mail-Server vor Viren schützte. Diese Lösungskombination hat die Stephan Schmidt Gruppe über fünf Jahre erfolgreich eingesetzt. Denn seit der Einführung kam es auf Client- und Server-Ebene zu keinen Ausfallzeiten durch Viren. Ein Grund dafür sind z.B. die kleinen automatischen Updates der Sophos Lösungen (Dateigröße: 2-5 kb). Diese werden besonders schnell und ressourcenschonend im Netzwerk verteilt und sorgen so für ein konstant hohes Sicherheits-Niveau.

Als sich Spam für die Stephan Schmidt Gruppe zu einem immer größeren Problem entwickelte, wurde im Jahr 2006 auch hier eine Lösung nötig. Um sein Unternehmen optimal zu schützen, entschied sich Jörg Lötschert für Sophos PureMessage. Denn die kombinierte Antispam- und Antiviren-Lösung überzeugt nicht nur mit besten Erkennungsraten, sondern auch mit einer zentralen Management-Konsole für die Antispam-, Antiviren- und Content-Scanning-Funktionen.

Im Juni 2006 wurde MailMonitor dann durch PureMessage ersetzt. Dabei hat Jörg Lötschert auch das Upgrade auf die neuste Version von Sophos Anti-Virus vorgenommen, um den zusätzlichen Schutz vor Adware und potentiell unerwünschten Anwendungen zu nutzen. Um die Umstellung mit minimalem zeitlichen Aufwand durchführen zu können, hat er die Unter-

stützung der NETsec GmbH aus Düren in Anspruch genommen.

*Als Sophos Partner verfügt die NETsec GmbH über fundierte Erfahrungen mit Sophos Lösungen und konnte das Upgrade und die Umstellung auf PureMessage innerhalb eines Tages abschließen.*

*Jörg Lötschert, IT-Leiter Stephan Schmidt Gruppe*

Um aktuelle Datenschutzrichtlinien zu erfüllen und Anwender bestmöglich vor Spam zu schützen, wurde PureMessage in Zusammenarbeit mit der NETsec GmbH wie folgt konfiguriert:

- » Alle ein- und ausgehenden Mails werden von PureMessage auf Spam, Viren und unerwünschten Content überprüft
- » Unerwünschte Mails werden herausgefiltert und in die enduserspezifische Quarantäne verschoben
- » Einmal täglich erhält jeder Anwender einen Quarantäne-Sammelbericht mit einem Link, über den er die herausgefilterten Spam-Mails einsehen kann

Damit bleibt es dem Mitarbeiter überlassen, ob er eingetroffene Spam-Mails einsieht oder deren Löschung bevorzugt, die nach zwei Wochen automatisch erfolgt. Da Unternehmen aus rechtlichen Gründen alle Mails an die Empfänger zustellen müssen, ist dies ein guter Kompromiss zwischen Datenschutz und Produktivität, erläutert Jörg Lötschert: „Der Kompromiss besteht darin, unsere Mitarbeiter nur einmal täglich mit einem Bericht über eventuelle Spam-Mails zu konfrontieren. So konnten wir die Mitarbeiterproduktivität enorm steigern.“

## Fazit der Stephan Schmidt Gruppe

Mit der Einführung von Sophos Anti-Virus und MailMonitor im Jahr 2001 sowie der Erweiterung durch PureMessage im Juni 2006 ist der IT-Leiter der Stephan Schmidt Gruppe rundum zufrieden. Denn die Lösung verrichtet ihren Dienst absolut zuverlässig. Dank der guten Erkennungsraten sind Ausfallzeiten durch Viren kein Thema mehr. Genauso steht es mit Fehlalarmen bzw. so genannten False Positives: „Ihre Zahl lässt sich nicht beziffern, denn sie ist verschwindend gering“, so Jörg Lötschert.

Auch beim Management werden seine Erwartungen voll und ganz erfüllt, wie der IT-Leiter der Stephan Schmidt Gruppe ausführt: „Der zeitliche Aufwand für das Management der Lösung beträgt quasi gleich null. Neue Clients sind in wenigen Minuten von zentraler Stelle aus mit dem aktuellen Schutz versorgt und auch Monitoring und Reporting funktionieren schnell und einfach.“

**Besuchen Sie jetzt [www.sophos.de/products](http://www.sophos.de/products) – und erfahren Sie, wie Sophos Ihr Unternehmen schützt.**